

EU-weit tritt ein unterdurchschnittlich begrenztes Angebot an männlichen Schlachtrindern auf. Es herrscht eine schwache Nachfrage seitens der Schlachtbetriebe. In Deutschland gehen die Erzeugerpreise leicht zurück. Bei den weiblichen Schlachtrindern bleiben die Preise aufgrund des knappen Angebotes stabil.

In Österreich ist das Angebot bei Jungstieren etwas rückläufig und trifft auf eine verhaltene Nachfrage. Bei Redaktionsschluss konnte noch keine Preiseinigung mit der Schlachthofbranche erzielt werden. Bei den Kalbinnen sind Angebot und Nachfrage stabil, die Preise bleiben unverändert.

Bei Schlachtkühen trifft ein geringes Angebot auf eine ruhige Nachfrage. Bei Redaktionsschluss konnte noch keine Preiseinigung mit der Schlachthofbranche erzielt werden. Bei Schlachtkälbern trifft ein geringes Angebot auf eine ruhige Nachfrage, die Preise sind stabil.

Einstellrinder: Bei Einstellrindern ist Angebot und Nachfrage ausgeglichen, die Preise sind unverändert.

Bei Fressern ist das Angebot stabil und trifft auf eine weiterhin rege Nachfrage, die Preise sind unverändert.

Nutzkälber: Bei männlichen und weiblichen Nutzkälbern trifft ein knappes Angebot auf eine rege Nachfrage, die Preise sind unverändert.

### **Preiserwartungen netto für Woche 20 (14.05. – 20.05.2018)**

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	ausgesetzt
Kalbin HK R2/3	€ 3,13
Kuh HK R2/3	ausgesetzt
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,45